

*MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.*

[KARRIERE.SO.CH](https://www.karriere.so.ch)

**«Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – Kapitel II.**

**Im Fokus: Ihre Geschichte – Das Heranwachsen.**

**Neues Personalrecht: Im Interview.**

**18. Aktionstage Psychische Gesundheit Kanton Solothurn.**

## Auf der Strasse, in Schulen, im Netz

Die Jugendpolizei arbeitet dort, wo junge Menschen unterwegs sind. «Wir suchen den niederschweligen Kontakt, kommen ins Gespräch und begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe», sagt Stefan Müller von der Polizei Kanton Solothurn. Regelmässig stehen Mitarbeitende der Jugendpolizei in Schulzimmern und sprechen über Gewalt, Cybermobbing oder Risiken im Internet. Präsent sind sie auch im öffentlichen Raum oder in Jugendtreffs. Eine Reportage unterwegs mit der Jugendpolizei im Lindenhaus in Grenchen

gibts im Newsletter «DDInside» und auf der Website des DDI.

Auch der neue Kurzfilm zu den Dienstleistungen des DDI ist Thema im Newsletter – mit einem Blick hinter die Kulissen bei den Dreharbeiten. Ein Filmteam war während drei Tagen unterwegs an sechs verschiedenen Locations: mit einer Polizeipatrouille, im Zellentrakt der Justizvollzugsanstalt oder auch in der Badi Solothurn. Den Einblick in die Dreharbeiten sowie den Kurzfilm DDI gibts ebenfalls online auf der DDI-Website.

Philipp Kumpli,  
Kommunikationschef DDI



Stefan Müller und Philipp Bucher von der Jugendpolizei.

Digitale Massarbeit

## Umfangreiches Ausbildungsprogramm

Das interne Aus- und Weiterbildungsprogramm bietet den Mitarbeitenden des Kantons Solothurn eine umfangreiche Palette an Kursen an. Von Kursen zu den Themen Gesundheit oder Kommunikation über Teamarbeit bis hin zu Führung ist alles dabei. Auch Themen wie digitale Transformation, Veränderungsprozesse und neue Formen der Zusammenarbeit sind fester Bestandteil des Programms.

Führungskräfte profitieren zusätzlich von der internen Kaderentwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Alle Angebote sind im Online-Kursprogramm unter ausbildungsprogramm.so.ch buchbar.

Ergänzend ermöglicht die digitale Lernplattform lernwelt.so.ch ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen mit

kompakten Lernsequenzen. Wollen Sie lernen, wie Sie gute Feedbacks geben, ein Bewerbungsgespräch optimal führen oder Ihren Arbeitsplatz ergonomisch richtig einstellen? Auf der Lernwelt finden Sie eine Vielzahl an kurzen Modulen, die sich optimal in den Alltag integrieren lassen.

Pascale Seger, Teamleiterin  
Personalentwicklung und BGM

Mein Konto | Anmelden | Ein Konto erstellen | Startseite

Suchen  **KURSAUSWAHL**

**Ausbildungsprogramm**

- Kurse FHNW
- Führung
- Kommunikation
- Allgemeine Verwaltung
- Gesundheit
- Informatik-Kurse
- Berufslehre
- Finanz- und Rechnungswesen

## INHALT

<b>Editorial</b> «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – Kapitel II.	3
<b>Schwerpunktthema:</b> <b>Die Geschichte der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – Kapitel II</b> Das Heranwachsen.	4
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.	5
Menschen & Arbeitswelten. Testimonials – Fotoshootings 2.0	10
Marketing-Kommunikationsmedien in digitalen und Printformaten.	11
Headershooting Stelleninserate Lernende, Danksagung Kapitel II	12
«Wir bilden echtes Erleben ab»	13
Review: Damals und heute Die ersten Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter «Lernende» im Employer Branding Video.	14
<b>Aus dem Regierungsrat</b> Der Kanton Solothurn zeigt Gesicht	16
<b>Karin Kissling, Präsidentin Spezialkommission «Vorbereitung der Totalrevision des Personalrechts»</b> «Es ist eine grosse Chance, zu modernisieren»	17
<b>Aus der beruflichen Grundbildung</b> Einige wichtige Veränderungen stehen an	19
<b>18. Aktionstage Psychische Gesundheit Kanton Solothurn</b> Referate, Workshops, Lesungen und ein Live-Podcast laden zum Austausch ein.	20
<b>Herzlich willkommen</b> Die neuen Kolleginnen und Kollegen.	22
<b>Jubilarinnen und Jubilare</b> Unsere treuen, langjährigen Mitarbeitenden.	24
<b>Letzte Seite</b> 7 Fragen an Jonathan Keller, Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung.	25

### Ansprechpartnerin

im Personalamt ist Yvonne Böttinger, Leiterin  
Employer Brand & Strat. Recruiting / Int. Kommunikation  
032 627 20 42, yvonne.boettinger@fd.so.ch

### Impressum

Herausgeber:  
Personalamt  
Kanton Solothurn

Redaktion/Layout:  
chilimedia GmbH  
Frohburgstrasse 4  
4600 Olten  
www.chilimedia.ch  
Tel. 062 207 00 40

Reproduktion nur mit  
Quellenangabe  
und Belegexemplar.



# «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN» – KAPITEL II.

«Der Kanton Solothurn ist langfristig als attraktiver Arbeitgeber positioniert und ist employer of choice (Wunscharbeitgeber) innerhalb seiner Zielgruppen.»

Mit dieser **Vision** begann 2019 die **Geschichte der Arbeitgebermarke Kanton Solothurn**.

Im **Kapitel I «Von der Geburt bis zum Laufen lernen.»** drehte sich alles um die Entwicklungs- und Realisierungszeit, bevor sie im Juni 2023 nach innen und aussen gelauncht wurde – federführend mit dem **Key Visual auf dem Cover** dieser Ausgabe.

Im **neuen Kapitel II «Das Heranwachsen»** schreiben wir nun die **Geschichte weiter**.

«**Mit Engagement bewegen.**» als übergreifender **Markenclaim** der Arbeitgebermarke begleitet uns auf dem spannenden Weg des Kantons Solothurn als dynamischer Dienstleister und zukunftsorientierter Arbeitgeber.

Mit dem fortlaufenden **Ziel**, nach innen das **«WIR-Gefühl»** über Departments- und Amtsgrenzen hinaus zu stärken sowie ihn nach aussen aktiv als **Arbeitsgeber zu positionie-**

**ren**, begann das **Kapitel des Heranwachsens** und damit des weiteren Aufbaus der Arbeitgebermarke. **Im erneuten Fokus: Die Menschen, die hier arbeiten.**

**Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter erweitern den Kreis der bestehenden.** In den neuen Filmen geben sie **individuelle Einblicke** mit Auszügen ihrer persönlichen Erfahrungen. Die goldene Regel dabei: **Authentizität & Glaubwürdigkeit** – Die Sprechtexte wurden nicht vorgegeben, sondern selbst erarbeitet.

«**Menschen & Arbeitswelten**» widerspiegeln die **Vielfalt** als beständige Komponente: Kolleginnen und Kollegen werden zu **Testimonials** und zeigen Gesicht für das Arbeiten beim Kanton Solothurn. Erfahren Sie mehr über die **Arbeitswelten und Wirkungsbereiche** und die Menschen, die dort bewegen.

Beim **Kapitel II, das Heranwachsen der Arbeitgebermarke**, waren insgesamt **74 Mitarbeitende** «mit dabei» und ermöglichten das Schreiben dieses Kapitels. Danke!

Damit möchte ich Sie nun einladen, sich zurückzulehnen und die **Geschichte weiterzulesen**.



Yvonne Böttinger

DIE GESCHICHTE DER «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN» – KAPITEL II

# Das Heranwachsen.

Die Geschichte der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» begann im Jahr 2019. Am 28. Juni 2023 erfolgte der interne Launch, am 29. Juni 2023 der externe Roll out mit dem Ziel, den Kanton Solothurn langfristig als attraktiven Arbeitgeber und «Employer of choice» für seine Zielgruppen nach innen und nach aussen zu positionieren. Damit endete die Geschichte der Geburt der Arbeitgebermarke und des Laufen lernens – und damit das Kapitel I.

Rückblick: Erfahren Sie unter diesem Link mehr über ihre Entstehungsgeschichte im Kapitel I.

To be continued. – Es galt die Geschichte weiterzuschreiben. Und das haben wir im Kapitel II getan.



Mit dem Ende des Markenlaunches begann das **Heranwachsen und der weitere Aufbau der Arbeitgebermarke Kanton Solothurn**.

Eine Strategie ist dabei wichtig, sie bildet das Herz des Markenaufbaus. Aber matchentscheidend ist nicht die Strategie, es sind **Emotionen**. Es geht um die emotionale Erlebbarkeit der Arbeitgebermarke, um ihr damit fortlaufend ein Gesicht zu geben. **Und das geht nur mit den Menschen, die hier arbeiten**. Nach einer Social-Media-Kampagne ging die **Content Creation**, das Einfangen von Emotionen in Bild- und Bewegtbild, in die **Stufe II**: Mitarbeitende des Kantons Solothurn wurden erneut zu **Markenbotschafterinnen und Markenbotschaftern** und nehmen damit eine tragende Rolle ein.

## Content Creation – Stufe II

Die **Content Creation II** umfasste die Filmdrehs zu den neuen Markenbotschafterinnen- und Markenbotschafter-Filmen inklusive Portrait-Shootings, das Re-Design des Corporate Arbeitgeber-Films, die Arbeitswelten-Fotoshootings mit neuen Einblicken von Testimonials in die Wirkungsbereiche, das Headershooting für die Stelleninserate «Lernende» sowie die Neuauflagen der Arbeitgeber-Broschüre «Arbeiten beim Kanton Solothurn» und der Lernenden-Broschüre «Lernen beim Kanton Solothurn».

## Markenbotschafterinnen- und Markenbotschafter-Filme

Alle «Employer Branding Videos» stützen den **Markenclaim «Mit Engagement bewegen»**. Diese Videos gelten als **Beweisführung der EVP** (Arbeitgebersversprechen) und lösen die Markenwerte ein – durch persönliche Erfahrungen und Geschichten aus dem Arbeitsleben.

Nachdem die **«ersten 9»** 2023 als erste Markenbotschafterinnen und Mar-

kenbotschafter im Videoformat den Roll out der Arbeitgebermarke begleitet hatten, wurde **im Rahmen der Content Creation II ihr Kreis um neue Brand Ambassadors** erweitert:

Toni Widmer, Chef Amt für Informatik und Organisation (AIO), schildert in seinem Film seine persönliche Geschichte zur «Führungsverantwortung in der IT» und seine individuellen Erfahrungen im Umgang mit den Markenwerten. Das neue «Team Lernende» im ersten Lehrjahr mit Vanessa-Celine Werth, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (DBKS); Anisa Vejseli, KV-Lernende EFZ (DDI); Leonis Mrasoraj, KV-Lernender EFZ (FD) und Rafael Bläuer, KV-Lernender EFZ (FD), vermitteln ihren persönlichen «Start ins Berufsleben» und machen greifbar, warum sie sich für eine Ausbildung beim Kanton Solothurn entschieden haben. Mehr dazu erzählen sie selbst auf den folgenden Seiten im «Making-of».

## Corporate Arbeitgeber-Film 2.0

Der Corporate Arbeitgeber-Film fungiert als ein kurzer **Unternehmensfilm rund um das Arbeiten beim Kanton Solothurn** mit Einblicken zu den Menschen, die hier arbeiten und in die Kultur & Werte des Arbeitgebers. Im Rahmen des Re-Designs wurde der bestehende Film mit den Auszügen der Geschichten der neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter angereichert. Die Filme und Bilder sind auf der Karriere-Website, im Intranet und fortlaufend auf den Social-Media-Kanälen zu sehen.



**MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.**  
Führungsverantwortung.



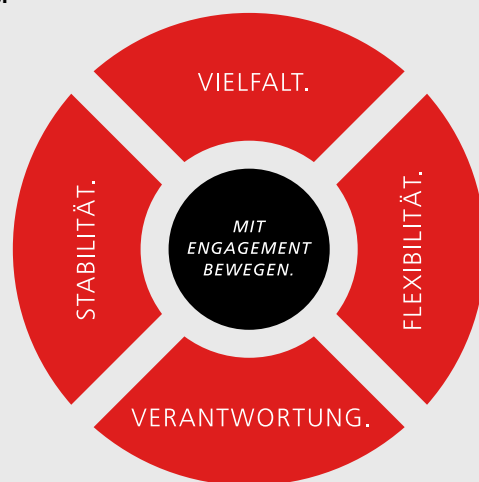
**Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – The Making-of:  
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.**

## Markenbotschafter: Toni Widmer

Führungsverantwortung bedeutet für mich, Menschen, Auftrag und Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Im Zentrum stehen für mich unsere Mitarbeitenden, ihre Kompetenzen, ihre Motivation und ihre Weiterentwicklung. Gleichzeitig tragen wir als Amt für Informatik und Organisation eine zentrale Verantwortung für den zuverlässigen Betrieb und die Weiterentwicklung unserer IKT-Services. Unser Ziel ist es, die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Dies professionell, lösungsorientiert und mit hoher Qualität. Führung heisst für mich deshalb präsent sein, Orientierung geben und Vertrauen schaffen. Es bedeutet, zuzuhören, Potenziale zu erkennen, Verantwortung zu übertragen und gleichzeitig klare Prioritäten zu setzen. Dazu gehört auch, Entscheidungen zu treffen und Rahmenbedingungen konsequent einzuhalten. Jeden Tag geht es darum, gemeinsam das Optimum zu erreichen – mit Engagement, Verlässlichkeit und gegenseitigem Respekt.

Der Markenclaim «MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.» beschreibt sehr gut, was ich im Alltag erlebe. Wer Verantwortung übernimmt, gestaltet aktiv mit. Ich versuche, diesen Enthusiasmus vorzuleben, ob in Sitzungen, in Projekten, im direkten Austausch mit Mitarbeitenden oder Partnern. Motivation entsteht nicht durch Worte allein, sondern durch Haltung und Konsequenz im Handeln. Wenn wir mit Überzeugung arbeiten, wirkt sich das auf unsere Teams und auf die Qualität unserer Leistungen aus. Ich bin stolz darauf, für den Kanton Solothurn arbeiten zu dürfen, und trage diese Überzeugung auch nach aussen. Unsere Arbeit schafft Mehrwert für die Bevölkerung sowie für die Verwaltung und das motiviert.

Als Markenbotschafter sehe ich mich nicht als Werbeträger, sondern als authentisches Gesicht unserer Organisation. Ich stehe hinter dem, was ich sage, weil ich es täglich lebe. Beim Making-of musste ich keine Rolle spielen. Ich konnte das ausdrücken, was ich im Alltag erlebe und wofür ich einstehe. Der Videodreh war eine spannende Erfahrung. Vor der Kamera zu stehen war zwar ungewohnt, aber gleichzeitig eine Chance, unsere Werte sichtbar zu machen. Entscheidend war für mich, authentisch zu bleiben. Meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich mitgeben: Seid stolz auf eure Arbeit. Wir leisten einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren unseres Kantons. Wenn wir mit Überzeugung und Freude arbeiten, strahlt das aus – nach innen und nach aussen. Markenbotschafter wird man nicht durch eine Funktion, sondern durch Haltung. Wer Engagement vorlebt, bewegt automatisch etwas.



Ich freue mich auf die kommenden Jahre beim Kanton Solothurn. Es motiviert mich, gemeinsam mit engagierten Menschen weiterzuentwickeln, Verantwortung zu tragen und mit unserem Einsatz täglich etwas zu bewegen.

*Toni Widmer*

### Steckbrief

Name: Toni Widmer  
Alter: 41 Jahre  
Funktion: Chef Amt für Informatik und Organisation  
Standort: Solothurn  
Arbeitswelt: IT & Digital Business.  
Departement: Finanzdepartement  
Amt / Bereich: Informatik und Organisation (AIO)  
Beim Kanton seit 1. März 2015

Zielgruppe: Führungskräfte

MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.

Start ins  
Berufsleben.



Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – The Making-of:  
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.

## Markenbotschafterin: Vanessa-Celine Werth

Die Lehrstelle beim Kanton Solothurn habe ich angenommen, weil mir die Abwechslung zwischen handwerklicher Arbeit und Bürojob sehr gefällt. Auch die überbetrieblichen Kurse interessieren mich sehr.

Ich arbeite selbstständig und bewirke viel – oftmals sind es viele Reparaturen, Reinigungsarbeiten oder speziellere Sachen, die wir machen müssen.

Wichtig ist dabei immer, auf die Umgebung, seine Mitmenschen und auf sich selbst zu achten.

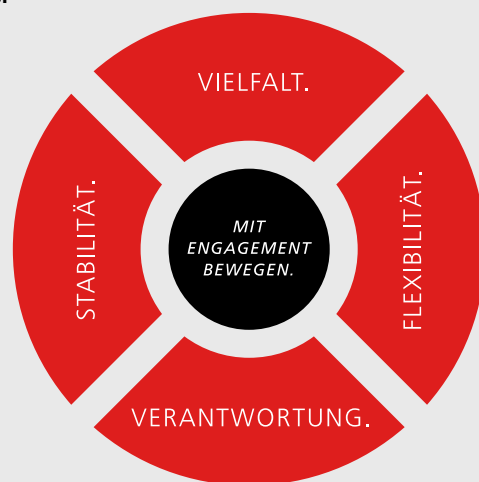
Beim Kanton Solothurn zu arbeiten, fühlt sich richtig an. So als wäre man schon immer dabei gewesen, da man sich mit allen sehr gut versteht.

Vor der Kamera zu stehen und zu wissen, dass sich viele Menschen das anschauen werden, hat mich sehr nervös gemacht. Trotzdem freue ich mich, dass wir anderen einen Einblick geben konnten. Durch das Making-of habe ich gelernt, selbstsicherer dazustehen und zu lernen, dass Fehler nicht schlimm sind.

Anderen Markenbotschafterinnen und Markenbotschaftern gebe ich mit, dass auch sie selbstbewusst und sicher dastehen können. Es ist normal, auch einmal einen Fehler zu machen, sich zu versprechen oder auch etwas schüchtern und nervös zu sein.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich dabei sein durfte und meine Erfahrungen teilen durfte. Vielen herzlichen Dank!

*Vanessa-Celine Werth*



### Steckbrief

Name:	Vanessa-Celine Werth
Alter:	19 Jahre
Funktion:	Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, 1. Lehrjahr
Standort:	Olten
Arbeitswelt:	Bildung & Kultur
Departement:	Departement für Bildung, Kultur und Sport (DBKS)
Amt / Bereich:	Kantonsschule Olten
Zielgruppe:	Lernende

MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.

Start ins  
Berufsleben.



Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – The Making-of:  
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.

## Markenbotschafterin: Anisa Vejseli

Ich habe mir verschiedene Berufe angeschaut und mich dann fürs KV beim Kanton Solothurn entschieden. Hier kann ich etwas für die Menschen und die Gesellschaft bewirken.

Beim Kanton Solothurn bekomme ich eine super Grundausbildung für die Zukunft. Besonders gefällt mir die Abwechslung. Ich lerne verschiedene Abteilungen kennen und jeden Tag etwas Neues.

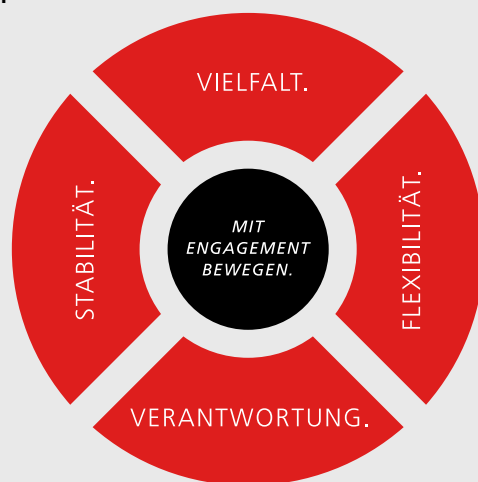
Ich wurde im Team herzlich aufgenommen, alle sind für «eim» da. Meine Praxisbildnerin unterstützt mich sehr gut, und wenn sie mal nicht da ist, helfen alle anderen. Das macht es für mich mega angenehm.

Es ist ein schönes Gefühl, als Markenbotschafterin mitzuwirken und dadurch die Möglichkeit zu erhalten, neue Lernende zu ermutigen, ihre Lehre beim Kanton Solothurn zu beginnen. Ich würde diese Erfahrung jederzeit wiederholen, da es mir grosse Freude bereitet hat, die Rolle als Markenbotschafterin zu übernehmen. Dabei gewinnt man an Selbstbewusstsein, sammelt wertvolle Erfahrungen und kann am Ende sehr stolz auf sich selbst sein.

Der Videodreh hat auch sehr viel Spass gemacht, da wir gut darauf vorbereitet wurden und eine schöne Stimmung herrschte.

Für mich ist der Kanton Solothurn nicht nur ein Ausbildungsort, sondern ein Umfeld, in dem man sich weiterentwickeln, einbringen und sich wohlfühlen kann.

*Anisa Vejseli*



### Steckbrief

Name:	Anisa Vejseli
Alter	18 Jahre
Funktion:	KV-Lernende EFZ, 1. Lehrjahr
Standort:	Solothurn
Arbeitswelt:	Gesundheit & Soziales.
Departement:	Departement des Innern (DDI)
Amt / Bereich:	Amt für Gesellschaft und Soziales
Zielgruppe:	Lernende

MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.

Start ins  
Berufsleben.



Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – The Making-of:  
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.

## Markenbotschafter: Leonis Mrasoraj

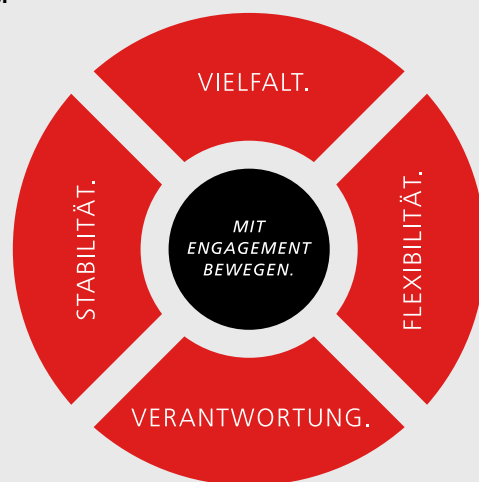
Bereits zu Beginn meiner Sekundarschulzeit war für mich klar, dass ich eine kaufmännische Ausbildung absolvieren möchte. Diese Ausbildung bietet einen idealen Einstieg ins Berufsleben und eröffnet gleichzeitig viele verschiedene Möglichkeiten für die Zukunft. Schon früh begann ich deshalb, mich in der Schule darüber zu informieren, welche Betriebe für eine Lehre für mich infrage kommen könnten. Ich schrieb zahlreiche Bewerbungen und absolvierte mehrere Schnupperlehren. Dabei stach der Kanton Solothurn für mich besonders hervor. Die Art und Weise, wie ich dort empfangen wurde und der respektvolle Umgang miteinander gaben mir schnell das Gefühl: «Hier bist du richtig.» Mit grosser Freude ging ich nach meinem Schnuppertag beim Kantonalen Steueramt nach Hause und wartete gespannt auf die Rückmeldung meiner heutigen Berufsbildnerin. Umso grösser war die Freude, als ich die Zusage für die Lehrstelle erhielt. Aktuell arbeite ich in der Kanzlei des Finanzdepartements. Hier habe ich sehr viel Kundenkontakt am Telefon. Das liebe ich! Ich muss herausfinden, was die Kunden wirklich brauchen und wie ich ihnen am besten weiterhelfen kann. Da habe ich schon recht viel Verantwortung.

Wenn man während der drei Jahre mit Freude zur Arbeit gehen möchte, ist der Kanton genau der richtige Ort für eine Lehre.

Schon zu Beginn meiner Lehre bekam ich die Chance, als Markenbotschafter für den Kanton Solothurn mitzuwirken. Über diese Möglichkeit habe ich mich sehr gefreut und sofort zugesagt. Am Drehtag selbst war ich anfangs etwas nervös, da es mein erstes Mal vor einer solchen Kamera war. Doch bereits nach kurzer Zeit konnte ich mich entspannen und zunehmend selbstbewusster auftreten.

Eine Erfahrung wie diese, mit einem so professionellen Team zusammenzuarbeiten, bekommt man nicht alle Tage. Umso mehr hat es mich gefreut und auch stolz gemacht, Markenbotschafter für den Kanton Solothurn zu sein. Der Drehtag war zwar anstrengend, aber gleichzeitig sehr spannend und hat viel Spass gemacht. Besonders schön war es auch, neue Leute kennenzulernen, mit denen ich mich schnell gut verstanden habe.

*Leonis Mrasoraj*



### Steckbrief

Name:	Leonis Mrasoraj
Alter:	16 Jahre
Funktion:	KV-Lernender beim Kantonalen Steueramt Solothurn
Standort:	Olten
Arbeitswelt:	Finanzen & Steuern
Departement:	Finanzdepartement
Amt / Bereich:	Steueramt des Kantons Solothurn
Zielgruppe:	Lernende

MIT ENGAGEMENT BEWEGEN.

Start ins  
Berufsleben.



Die «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» – The Making-of:  
Die neuen Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter in Employer Branding Videos.

## Markenbotschafter: Rafael Bläuer

Ich habe mich für die Lehre beim Kanton Solothurn entschieden, weil ich hier viel nützliche, sinnvolle Arbeit für meinen Wohnort machen kann. Der Kanton Solothurn ist ein «grosser Betrieb» mit vielen verschiedenen Ämtern und Aufgaben. Das ist eine spannende Welt, die man von aussen gesehen gar nicht so kennt.

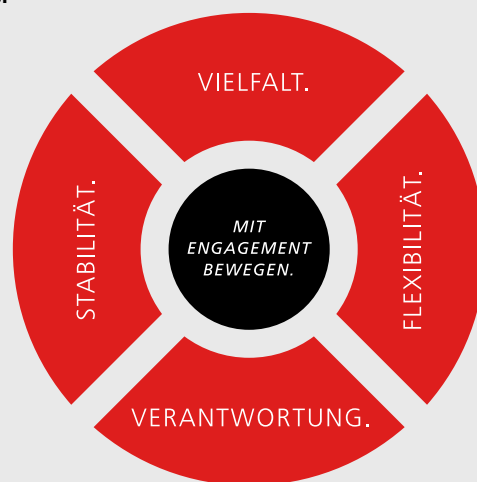
Ich fühle mich wohl, weil man mich nimmt, wie ich bin. Fehler sind erlaubt, man darf auch mal etwas falsch machen. Das Team zeigt mir dann, wie es richtig geht. Keine Frage ist zu dumm.

Es fühlt sich grossartig an, auf die Website des Kantons zu klicken und mein Gesicht da zu sehen. Es macht mich stolz, dass ich mich dafür zur Verfügung gestellt habe. Es waren wirklich tolle Erfahrungen, die ich machen konnte. Ich habe so etwas vorher noch nie gemacht, aber es hat mich voll abgeholt. Es war, als wäre ich in einem Film, zuerst schminken, dann Text üben, anschliessend Video aufnehmen. Das Gefühl vor der Kamera war auch etwas komplett Neues, zuerst war ich extrem nervös, aber nach den ersten Sätzen verschwand die Angst. Hilfreich dabei war auch das Team, welches immer mal wieder gelacht hat und einem den Druck genommen hat.

Ich kann Ihnen nur mitgeben, dass es eine super Chance ist, mal etwas Neues auszuprobieren und seine Komfortzone zu verlassen. Zudem kann man toll neue Kontakte knüpfen und sich mit anderen Lernenden austauschen. Beim Video habe ich auch noch einmal die anderen Ämter besser kennengelernt, ich war zum Beispiel beim AGS und beim Steueramt. Zudem habt keine Angst, auch wenn ihr noch nicht lange beim Kanton seid, ihr werdet überall herzlich empfangen.

Ich möchte mich noch einmal für die Erfahrungen bedanken, die ich sammeln konnte. Dieses Making-of hat mir wieder einmal gezeigt, wie vielfältig der Kanton Solothurn ist und dass ich mich für die richtige Lehrstelle entschieden habe.

*Rafael Bläuer*



### Steckbrief

Name:	Rafael Bläuer
Alter:	16 Jahre
Funktion:	KV-Lernender
Standort:	Amtschreiberei Region Solothurn
Arbeitswelt:	Finanzen & Steuern
Departement:	Finanzdepartement
Zielgruppe:	Lernende

DIE GESCHICHTE DER «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN» – KAPITEL II

# Menschen & Arbeitswelten. Testimonials – Fotoshootings 2.0

Unter den «**Menschen & Arbeitswelten**» steht die Vielfalt der Menschen, Berufe, Dienstleistungen und Bandbreite der Themen des Kantons Solothurn. Hier wird **gemeinsam bewegt**. Die **43 Wirkungsbereiche**, bestehend aus den verschiedenen Ämtern, der Staatskanzlei und den Gerichten, finden sich in den **8 grossen Arbeitswelten** wieder und geben Einblicke in die unterschiedlichen Möglichkeiten. Die **Fotoshootings «Menschen**

**& Arbeitswelten**» gelten als wichtiger Bestandteil der Markenkommunikation – sie gestalten die Schaufenster, die Einblicke in das tägliche Arbeiten beim Kanton Solothurn durch Testimonials ermöglichen.

**In der Stufe II an zwei Shooting-Tagen drehte sich alles um folgende Arbeitswelten & Wirkungsbereiche:**

**Arbeitswelten:**

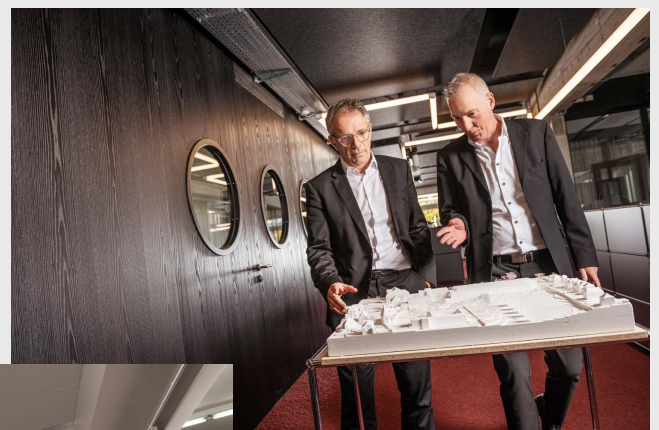


**Wirkungsbereiche:**

Amt für Geo-information Amt für Informatik und Organisation	Amt für Umwelt Amt für Verkehr und Tiefbau Hochbauamt	Gesundheitsamt	Staatsarchiv Personalamt	Amt für Denkmalpflege und Archäologie Amt für Kultur und Sport	Amtschieberei Solothurn
----------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------	----------------	-----------------------------	-------------------------------------------------------------------	-------------------------



Evelyn Flückiger, AIO



Guido Keune und David Brunner, HBA



Dagmar Koops, STA

DIE GESCHICHTE DER «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN» – KAPITEL II

# Marketing-Kommunikationsmedien in digitalen und Printformaten.

## Broschüren

Die Neuauflagen der Arbeitgeber-Broschüre «Arbeiten beim Kanton Solothurn» und der Lernenden-Broschüre «Lernen beim Kanton Solothurn» können in der Online-Version versendet werden. Im Printformat dienen diese als Marketingmaterial zur Ausgabe an potenzielle Bewerbende und an Kandidatinnen und Kandidaten in Vorstellungsgesprächen, auf Messen & Events, sowie zur Auslage an Empfang und wei-

teren Kontaktpunkten. Alle Kontaktpunkte sind wichtige Multiplikatoren für den Kanton Solothurn in seiner Rolle als Arbeitgeber.

**Neu können die Broschüren innerhalb der kantonalen Verwaltung von den Führungskräften bestellt werden:**

**E-Mail an: [employer-branding@fd.so.ch](mailto:employer-branding@fd.so.ch)**



Arbeiten beim Kanton Solothurn



Download der Broschüren als PDF:  
Auf Cover klicken oder QR-Code scannen.



Lernen beim Kanton Solothurn



DIE GESCHICHTE DER «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN» – KAPITEL II

## Headershooting Stelleninserate «Lernende»

Für die Stelleninserate der Lehrstellen ist ab sofort ein neues Headerbild auf dem Stelleninserate-Template «Lernende» für den Einsatz auf unserem Stellenmarkt und den Lernenden-Recruiting-Kanälen verankert.

Dieses ergänzt nahtlos das bestehende Stelleninserate-Template «Professionals».

Das Fotoshooting fand im Rosengarten beim Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) statt.



Von links nach rechts: Rafael Bläuer, Elma Qazimi, Anisa Vejseli, Leonis Mrasoraj und Vanessa-Celine Werth.

## Kapitel II – Vielen Dank.

**Damit schliessen wir das zweite Kapitel der Geschichte und des Heranwachsens der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn».**


**Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden. Insgesamt waren 74 Mitarbeitende vor der Kamera mit dabei, zeigten Gesicht und haben damit das Heranwachsen der Arbeitgebermarke ermöglicht:**

Toni Widmer, Vanessa-Celine Werth, Anisa Vejseli, Leonis Mrasoraj, Rafael Bläuer, Elma Qazimi, Daniel Uebelhart, Stefan Blank, Pierre Harb, Stefan Ziegler, Andrea Lüscher, Andreas Meier, Daniel Mueller, Daniel Rudin, Christa Rohrbach, Sandra Curiger, Martin Schweizer, Guido Keune, David Brunner, Ursula Schmuki, Gabriela Baschung, Adrian Diethelm, Lukas Nussbaumer, Gabriela Apfl, Lina Spedini Schmid, Tamara Wyler, Arbnor Ibrahim, Reto Bochsler, Maria Tary, Evelyn Flückiger, Thomas Lehmann, Daniel Cirkovic, Helin Figenergöl, Claudia Huber, Karin Roos, Céline Kofmel, Tibor Somogyi, Marina Stawicki Stalder, Fabienne Scheidegger, Karin Kern, Tatjana Imbach, Pascal Bussmann, Cornelia Huber, Jost Hammer, Ramsija Bajrami, Christine Möll, Sarina Jäggi, Carmen Faigaux, Urs Hamel, Norien Nagel, Sandra Ciarcia, Angela Nikolic, Bruno Ineichen, Catherine Fluri, Stefan Frech, Dagmar Koops, Daniel Kleis, Pascal Föhr, Debora

Lüthi, Carmen Effner, Levi Bähler, Andrea Schlup, Désirée Baumberger, Beat Thomet, Claude Améz-Droz, Adrian Gutknecht, Sandra Borer, Manuela Kohler, Virginia Heldstab, Senem Roth, Jacqueline Probst, Tobias Maurer, Jonas Ruchti, Jürgen Schöll.

### Vielen Dank für euer Engagement!

Herzlichen Dank auch an die zahlreichen Organisatorinnen und Organisatoren hinter den Kulissen; an unseren externen Partner, die A4 Agentur AG und selbstverständlich an alle bestehenden Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter aus dem ersten Kapitel.

... und Spass hatten wir definitiv: Hier geht es zu den gesammelten **Outtakes aus den Filmdrehs der Stufe I und Stufe II** im Intranet: → 

... to be continued.

*Yvonne Böttinger,  
Leiterin Employer Brand & Strategisches Recruiting /  
Interne Kommunikation*

URS HAMMEL, CHEF PERSONALAMT, ZUR ENTWICKLUNG DER «ARBEITGEBERMARKE KANTON SOLOTHURN»

## «Wir bilden echtes Erleben ab»

Seit dem Launch der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» im Sommer 2023 ist einiges geschehen, wie Personalamt-Chef Urs Hammel im Interview erzählt. Die Marke wurde weiter nach innen und aussen aufgebaut. Im letzten Jahr wurde zudem neues Video-, Bild- und Textmaterial erarbeitet. «Die Mitarbeitenden zeigen, was sie tagtäglich machen und schildern, wie sie das erleben», sagt Hammel. Wichtig ist ihm, dass dabei «echtes Erleben» abgebildet wird und niemand eine Rolle spielt. In Planung ist zudem die Kommunikation mit Interessierten mittels eines Chat-Bots.

### Herr Hammel, im Sommer 2023 erfolgte der interne Launch und in einem zweiten Schritt der externe Rollout der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn». Ihre Gedanken, wenn Sie an diese intensiven Anfänge zurückdenken?

Ziel des Markenaufbaus ist es, mit der «Arbeitgebermarke Kanton Solothurn» einerseits eine gemeinsame, verbindende Identität nach innen zu erschaffen. Und andererseits den Kanton Solothurn als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, ihn sichtbar zu machen, und zwar authentisch. Wir haben viel Zeit und Energie eingesetzt, um mit Video, Bild und Text aufzuzeigen, wer wir sind und wie es ist, bei uns zu arbeiten. Es ging einerseits um verbindliche Werte, das heisst, was ist uns wichtig in der Zusammenarbeit und wie leben wir das konkret am Arbeitsplatz. Andererseits wollten wir auch aufzeigen, wie Mitarbeitende sich bei uns weiterentwickeln können und welche Rahmenbedingungen für eine Anstellung bei uns gelten. Sehr erfreulich war, dass wir bei der Erarbeitung dieser Grundlagen eng mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen des Kantons zusammenarbeiten konnten. Da war viel Engagement zu spüren, ganz unserem Markenclaim «Mit Engagement bewegen» entsprechend. Es war toll, zu sehen, dass dieser Claim und auch die Werte voll und ganz gelebt werden. Das hat uns auch Sicherheit gegeben, dass wir beim Erstellen des Bild- und Textmaterials nicht auf schönen, allgemeingültigen Worten basieren müssen, sondern aufzeigen können, wie es tatsächlich ist, bei uns zu arbeiten. Eine intensive und spannende Zeit.

### Was ist in der Zwischenzeit alles geschehen?

Eine Arbeitgebermarke muss laufend gepflegt und weiterentwickelt werden. Der Arbeitgeber Kanton Solothurn steht ja auch nicht einfach still. Seither sind wir dran, die Marke weiter aufzubauen und sie nach innen weiter zu verankern. Letztes Jahr haben wir zusätzlich neues Video-, Bild- und Textmaterial erarbeitet. Unerlässlich ist die Präsenz auf Social Media, dort vor allem auf LinkedIn, Instagram und Facebook. Auch letztes Jahr haben wir wieder eine Social Media-Kampagne durchgeführt und sind immer wieder daran, weiterführend zu posten. Die Geschichte wird also weitergehen, Stillstand wäre das Ende der Marke.

### Wo steht das Personalamt heute in diesem so wichtigen Prozess?

Wie beschrieben bauen wir die Arbeitgebermarke aktiv aus. Ein neues Vorhaben ist bereits im Gang. Wir wollen mit einem Chat-Bot die Kommunikation mit Interessierten, die Fragen zum Kanton Solothurn als Arbeitgeber haben, vereinfachen. Das ist ein wichtiges Projekt, welches sowohl die weitere Verankerung der Arbeitgebermarke unterstützt als auch einen weiteren Digitalisierungsschritt im HR darstellt.

### Die Strategie ist das eine, es geht ja aber auch und vor allem um die Erlebbarkeit der Arbeitgebermarke. Wie gehen Sie dies an?

Wir zeigen Mitarbeitende authentisch und ermöglichen dadurch einen Einblick, wie es ist, bei uns zu arbeiten. Die Mitarbeitenden zeigen, was sie tagtäglich machen und schildern, wie sie das erleben. Videos, Bilder und Texte bilden echtes Erleben ab, es werden keine Rollen gespielt. Ich finde es toll, dass sich so viele Personen für den Kanton und die Arbeitgebermarke engagieren. Schauen wir uns beispielsweise die Videos an, dann können wir stolz darauf sein, was für engagierte und kompetente Mitarbeitende bei uns arbeiten. Dies soll auch der Arbeitsmarkt sehen. Das macht den



Urs Hammel, Chef Personalamt Kanton Solothurn.

Kanton Solothurn

Kanton Solothurn als Arbeitgeber attraktiv, was sehr wichtig ist im Kampf um die besten Talente.

### Stichwort: (neue) Markenbotschafterinnen und Markenbotschafter. Wie wurden diese gefunden?

Wir haben Arbeitswelten definiert. Ziel war es, repräsentative Beispiele dieser Welten zeigen zu können, das heisst mit den Testimonials möglichst nahe an den Inhalten und Aufgaben aus diesen Arbeitswelten zu sein. Dann haben wir Mitarbeitende angefragt, andere haben sich bei uns gemeldet. Wir mussten jedenfalls nicht lange suchen.

### Gehe ich falsch in der Annahme, dass es einfacher war, jüngere Mitarbeitende für die Kampagne zu gewinnen als eher ältere?

Nein, für die Arbeitgebermarke engagieren sich Jung und Alt mit gleicher Begeisterung.

### Was war respektive ist deren Aufgabe?

Sie tragen die Markenwerte nach aussen und zeigen, wie es ist, bei uns zu arbeiten, was sie tun und was sie dabei erleben. Es ist toll, dass so viele den Mut haben, sich in diesem Zusammenhang zu engagieren und zu exponieren. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

### «Menschen & Arbeitswelten»: Was muss ich mir unter diesem Begriff vorstellen?

Der Kanton Solothurn ist extrem vielfältig, er hat unglaublich viele verschiedene Menschen und spannende Aufgaben. Mit den Arbeitswelten haben wir diese diversen Bereiche und Aufgaben kategorisiert, um nach innen das WIR zu bestärken und nach aussen Interessierten auf den ersten Blick eine gute Übersicht über die vielen Möglichkeiten zu geben. Die Menschen hinter den Aufgaben hauchen dem Bild Leben ein, sie zeigen, wer den Kanton als Arbeitgeber ausmacht, was alles erledigt wird und wie sich das anfühlt.

Wolfgang Niklaus



REVIEW: DAMALS UND HEUTE.

## Shana Jane Ritschard Markenbotschafterin «Lernende» im ersten Employer Branding Video zum Thema «Start ins Berufsleben»

**Shana Jane Ritschard stand 2022 als KV-Lernende im 1. Lehrjahr als Markenbotschafterin im ersten Employer Branding Video zum Thema «Start ins Berufsleben» vor der Kamera und gehört zu den «ersten 9».**

Damals arbeitete sie beim RAV und sagte, sie wolle «Menschen helfen und sie bei wichtigen Entscheidungen begleiten». Dieser Satz begleitet sie bis heute, auch wenn sich ihr Arbeitsumfeld grundlegend verändert hat.

**Heute ist sie Sachbearbeiterin im Grundbuchamt der Amtschreiberei Region Solothurn.** Seit September 2025 bewegt sie sich in einem Bereich, der juristische Präzision verlangt und wenig Interpretationsspielraum lässt. Der Schritt von der Ausbildung in die Festanstellung war spürbar. «Es war schon eine grosse Veränderung», sagt sie. «In der Lehre wirst du geführt, jetzt führe ich meine Pendenzen selbstständig – meine Dossiers, meine Fristen, meine Verantwortung.» Gleichzeitig habe sie vom Team viel Unterstützung erhalten, besonders in der Einarbeitungsphase.

Zu ihrem Kernbereich gehört die Ausarbeitung öffentlicher Urkunden. Sie erstellt Kaufverträge, bereitet Beurkundungen vor und prüft eingereichte Unterlagen. Im Grundbuch geht es um Eigentum, um finanzielle Werte, oft um Entscheidungen mit langfristigen Konsequenzen. «Mir ist bewusst, dass unsere Arbeit eine rechtliche Grundlage schafft. Das verpflichtet.»

Verantwortung bedeutet für Shana Jane Ritschard, dass ein Geschäft erst dann zur Beurkundung gelangt, wenn alles vollständig und korrekt ist. Diese Genauigkeit habe sie sich Schritt für Schritt erarbeitet. Ein prägender Moment war der erste vollständig und selbstständig verfasste Kaufvertrag. «Ohne Hilfe, ohne Korrekturen. Da wusste ich: Ich kann das.» Dieses Erlebnis habe ihr Selbstvertrauen gestärkt.

Was sich seit der Lehrzeit am stärksten verändert hat, ist das Ausmass an Eigenständigkeit. Früher wurden Aufgaben erklärt und begleitet, heute organisiert sie ihre Pendenzen selbst. Sie koordiniert Termine mit Beteiligten und entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen. «Man wächst mit der Verantwortung», sagt sie rückblickend.

Die Markenwerte erlebt sie im Arbeitsalltag sehr konkret. Vielfalt zeigt sich in der Bandbreite der Geschäfte, die vom einfachen Eigentumsübertrag bis

zu komplexeren Vertragskonstellationen reichen. Verantwortung ist bei jedem Geschäft spürbar. «Es muss stimmen.» Diese Haltung prägt ihren Anspruch an die eigene Arbeit.

Auch wenn sie sich heute aufgrund des nächsten Schritts in ihrer beruflichen Laufbahn nicht mehr als aktive Markenbotschafterin «Lernende» versteht, identifiziert sich Shana Jane Ritschard weiterhin mit der kantonalen Verwaltung. Die Lehre habe ihr einen breiten Einblick in verschiedene Ämter ermöglicht. «Man versteht die Struktur, die Abläufe, die Zusammenhänge. Das hilft enorm.» Dieses Verständnis erleichtere es ihr, Schnittstellen zu erkennen und effizient zu arbeiten, sagt sie.

Im Oktober beginnt sie einen ersten Kurs im Sachenrecht. Weiterbildung ist für sie ein logischer nächster Schritt. «Die Materie ist tiefgründig. Ich möchte sie nicht nur anwenden, sondern wirklich verstehen.»

Wenn sie ihrem 16-jährigen Ich begegnen könnte, würde sie sagen: «Vertrau dir selbst mehr.» Der Weg vom ersten Lehrjahr bis zur eigenverantwortlichen Sachbearbeitung sei fordernd gewesen, aber sie sei konsequent gewachsen – Schritt für Schritt.

*André Albrecht*





REVIEW: DAMALS UND HEUTE.

## Noah Affolter Markenbotschafter «Lernende» im ersten Employer Branding Video zum Thema «Start ins Berufsleben»

**Noah Affolter stand 2022 als KV-Lernender im 1. Lehrjahr als Markenbotschafter im ersten Employer Branding Video zum Thema «Start ins Berufsleben» vor der Kamera und gehört zu den «ersten 9».**

Als er 2022 seine Lehre begann, war vieles neu für ihn. Der strukturierte Arbeitsalltag, der Kontakt mit Kundinnen und Kunden, der Umgang mit erfahrenen Mitarbeitenden. «Am Anfang war alles ungewohnt», sagt er rückblickend. «Aber ich habe schnell gemerkt, dass man mir etwas zutraut.» Besonders geschätzt habe er die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und gleichzeitig jederzeit Fragen stellen zu können. Dieses Vertrauen habe ihn motiviert, Verantwortung zu übernehmen.

Nach dem Lehrabschluss wechselte er ohne Unterbruch in die Festanstellung. Einen Tag nach Abschluss seiner Prüfungen begann er in der neuen Abteilung. **Heute ist er Sachbearbeiter im Handelsregister der Amtschreiberei Thal-Gäu.** Sein Aufgabenbereich umfasst Eintragungen, Mutationen und Löschungen von Personengesellschaften sowie Änderungen bei juristischen Personen wie Aktiengesellschaften oder GmbHs.

Hinter jedem Eintrag stehen konkrete unternehmerische Entscheidungen. Gesellschaften werden gegründet, Kapital wird angepasst, Verwaltungsräte wechseln oder Firmen werden aufgelöst. «Ein Eintrag im Handelsregister hat rechtliche Wirkung. Deshalb muss alles formell korrekt sein», sagt Noah Affolter. Seine Aufgabe ist es, Unterlagen sorgfältig zu prüfen, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und sicherzustellen, dass die Registerinträge vollständig und rechtskonform sind. Auch kleine formelle Fehler können Konsequenzen haben, entsprechend hoch ist der Anspruch an Genauigkeit.

Den Rollenwechsel vom Lernenden zum Sachbearbeiter beschreibt er als fließend. «Ich wurde schon während der Lehre nicht wesentlich anders behandelt als ein Sachbearbeiter.» Diese frühe Einbindung habe ihm Sicherheit gegeben. Die Verantwortung für eigene Dossiers sei ihm deshalb vertraut gewesen. Der Unterschied liege heute weniger in den Aufgaben als im eigenen Anspruch an Qualität und Effizienz.

Fachlich hat er sich insbesondere im Firmenrecht vertieft. Gleichzeitig profitiert er von den Grundlagen, die er in anderen Rechtsgebieten erwerben

konnte. «Dieses breite Wissen hilft, Zusammenhänge besser zu verstehen und Fälle rasch einzuordnen.» Verantwortung bedeutet für ihn vor allem Sorgfalt. «Meine Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen, ist zentral. Man arbeitet mit offiziellen Einträgen, da gibt es keinen Spielraum.»

Spektakuläre Einzelmomente hebt Noah Affolter nicht hervor. Wirkung entstehe im kontinuierlichen Arbeiten. «Wenn das Register korrekt geführt ist und man sich darauf verlassen kann, dann haben wir unseren Teil erfüllt.» Diese Verlässlichkeit sei entscheidend für Unternehmen, Treuhänder und weitere Anspruchsgruppen, die auf aktuelle und korrekte Angaben angewiesen sind.

Vielfalt erlebt er in der täglichen Variation der Fälle. Unterschiedliche Gesellschaftsformen, verschiedene Strukturen, wechselnde Konstellationen. «Kein Dossier ist identisch mit dem anderen.» Genau diese Mischung aus Routine und neuen Fragestellungen mache den Reiz seiner Tätigkeit aus, erzählt er.

Die Ausbildung beim Kanton Solothurn würde er weiterhin empfehlen. «Man lernt viel rechtliches Wissen, das einem später zugutekommt.» Eine Weiterentwicklung innerhalb der Verwaltung kann er sich vorstellen, auch wenn er seine nächsten Schritte noch offenlässt.

Seinem jüngeren Ich würde er raten: «Nimm nicht alles persönlich und suche das Positive.» Seine bisherige Entwicklung beschreibt er mit einem Wort – erfahrungsreich.

*André Albrecht*



# Der Kanton Solothurn zeigt Gesicht



Der Fachkräftemangel ist längst spürbar – sowohl in der Privatwirtschaft als auch in den öffentlichen Verwaltungen. Gut ausgebildete Fachpersonen können heute wählen, wo und unter welchen Bedingungen sie arbeiten möchten. Der Kanton befindet sich auf der Suche nach den besten Talenten in direkter Konkurrenz zur Privatwirtschaft. Umso wichtiger ist die attraktive Positionierung des Kantons als Arbeitgeber.

Die Personalselektion wird zunehmend anspruchsvoller. Wer qualifizierte Fachkräfte gewinnen möchte, muss deren Bedürfnisse kennen und auch ernst nehmen – besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, moderne Arbeitsformen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund. Als einer der ältesten Arbeitgeber der Region blickt der Kanton Solothurn auf eine lange Tradition zurück. Verlässlichkeit, Beständigkeit und Sinnhaftigkeit sind die Werte, die mit einer Anstellung bei der kantonalen Verwaltung verbunden werden. Die dynamische Arbeitswelt zeigt allerdings, dass sich allein mit traditionellen Werten kein Wettbewerb gewinnen lässt. Entscheidend ist vielmehr,

die Stärken des Kantons sichtbar zu machen und Perspektiven zu schaffen, die sowohl erfahrene Mitarbeitende als auch junge Talente ansprechen und begeistern.

Die Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Kanton Solothurn setzt hier an. Filme, Bildmaterial aus verschiedenen Arbeitsbereichen und Broschüren zeigen die Vielfalt und Professionalität der Tätigkeiten in der kantonalen Verwaltung. Im Zentrum stehen Menschen – unsere neuen Markenbotschafterinnen und -botschafter. Sie geben der Verwaltung ein Gesicht, machen sie authentisch und nahbar und kommunizieren die Markenwerte. Zu ihnen gehören auch Lernende, die sich für eine Lehrstelle beim Kanton Solothurn entschieden haben. Als sichtbare Vertreterinnen und Vertreter der Marke prägen sie das Bild des Kantons als Arbeitgeber aktiv mit. Ihrer Offenheit und ihrem Einsatz gebührt ein besonderer Dank.

Ein starke Arbeitgebermarke ist ein wichtiges Instrument im Wettbewerb um die besten Fachkräfte – aber nicht das einzige. Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt entsteht vor allem auch durch faire und zeitgemässe Rahmenbedingungen für

die Mitarbeitenden. Ein neues, modernes Personalrecht soll gute und fortschrittliche Arbeitsbedingungen schaffen und sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigen als auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Kantons sichern. Es soll die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber nachhaltig erhöhen und ihn fit machen für den Wettbewerb um gute Arbeitskräfte.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit Ideen, Zeit und Engagement an der Entwicklung der Arbeitgebermarke mitwirken. Ihr Einsatz trägt dazu bei, den Kanton Solothurn als attraktiven, modernen und zukunftsorientierten Arbeitgeber zu positionieren.

*Peter Hodel, Vorsteher  
Finanzdepartement*

KARIN KISSLING, PRÄSIDENTIN SPEZIALKOMMISSION «VORBEREITUNG DER TOTALREVISION DES PERSONALRECHTS»

## «Es ist eine grosse Chance, zu modernisieren»

**Karin Kissling, Präsidentin der Spezialkommission «Vorbereitung der Totalrevision des Personalrechts», über die Mammutaufgabe eines neuen Personalrechts für den Kanton Solothurn. Im Interview erklärt sie, was die Arbeit der Spezialkommission von jener anderer Kantonsratskommissionen unterscheidet, weshalb es notwendig ist, den bestehenden Gesamtarbeitsvertrag (GAV) bis 2030 zu verlängern und welche Arbeiten nun im Zentrum stehen.**

*Karin Kissling, Sie haben im November das Präsidium der Spezialkommission übernommen. Sind Sie in dieser anspruchsvollen Aufgabe bereits angekommen?*

**Karin Kissling:** Ja, seit unserer dritten Sitzung im Februar habe ich das Gefühl: Jetzt läuft es, jetzt kommt es gut. Die grösste Herausforderung am Anfang war, dass wir an die erste Sitzung kamen und eigentlich niemand genau wusste, wie wir vorgehen sollten. Wir standen sozusagen im luftleeren Raum. Normalerweise disku-

**«Genau deshalb ist es unser Ziel, die Personalverbände über die Begleitgruppen rasch mit ins Boot zu holen.»**

*Karin Kissling*

tiert eine Kantonsratskommission ein Geschäft, dessen Inhalt bereits gegeben ist. Dieses Geschäft kann sie beraten und am Ende verabschieden. In diesem Fall aber haben wir sozusagen ein leeres Blatt vor uns. Als Spezialkommission müssen wir zuerst den Auftrag geben, was erarbeitet werden soll. Wir müssen alles so weit vorsehen, dass später die Inhalte zu uns zurückkommen, die wir beraten können.

*Wie haben Sie sich organisatorisch aufgestellt, um diese Vorgaben erarbeiten zu können?*

Wir sind einerseits auf den Ratssekretär Markus Ballmer angewiesen, wenn es um die korrekten Abläufe geht. Andererseits haben wir eine Expertengruppe eingesetzt, die uns fachlich zuarbeitet. Wir können über die Expertengruppe auf die Expertise, das Wissen der Verwaltung, zugreifen. Die Expertengruppe liefert uns juristisches Fachwissen, sie erarbeitet die Details von Grund auf, vertritt aber keine politische Meinung. Ausserdem haben wir beschlossen,



zwei Begleitgruppen mit jeweils höchstens zehn Personen zu bilden: eine für die Arbeitnehmenden und eine für die Arbeitgebenden. Dort geht es – im Gegensatz zur Expertengruppe – durchaus um die politische Meinung.

*Das Personal macht sich teilweise grosse Sorgen, dass nun rein politisch gesteuert – über die Köpfe der*

*«Für mich als Rechtsanwältin und Notarin ist die rechtliche Materie natürlich sehr interessant»:*  
Karin Kissling, Präsidentin Spezialkommission.

*Kanton Solothurn*

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinweg – entschieden wird.*

*Wie nehmen Sie diese Ängste wahr?* Ich kann diese Unsicherheit nachvollziehen, denn mit einem GAV ist das Personal traditionell sehr stark eingebunden. Und kurz nachdem der GAV gekündigt wurde, kamen verständlicherweise auch ganz konkrete Alltagsfragen auf, zum Beispiel: «Haben wir jetzt weniger Ferien?». Um sol-

che inhaltlichen Dinge geht es aber im Moment überhaupt nicht. Genau deshalb ist es unser klares Ziel, die Personalverbände über die Begleitgruppen rasch mit ins Boot zu holen, damit sie bei der Erarbeitung aktiv dabei sind und ihre Ideen einbringen können.

Ich weiss, dass sich der Staatspersonalverband Sorgen macht bezüglich der Zusammensetzung unserer Expertengruppe. Er befürchtet, dass die Gemeinden dort zu stark gehört werden. Dazu ist mir folgende Einordnung wichtig: Die Experten-Gruppe fungiert als reines Fachgremium. Die dort involvierte Person aus einer grossen Gemeinde agiert nicht

*Wo soll die Reise langfristig hingehen? Welches Zielbild verfolgen Sie?*

Wir müssen das Personalrecht nicht neu erfinden, denn alle anderen Kantone haben eines. Mir wurde auch schon gesagt, wir sollten doch einfach das Modell des Kantons Bern übernehmen. Aber wir müssen eine Lösung erarbeiten, die für den Kanton Solothurn stimmig ist.

Bildlich gesprochen müssen wir derzeit evaluieren, welche Weichen wir stellen wollen. Es gibt verschiedene Varianten: Entweder wir machen ganz klassisch ein Staatspersonalgesetz, in dem alles geregelt ist. Oder wir machen eine Mischform – zum Beispiel ein Gesetz für die Ver-

**«Es liegt mir am Herzen,  
dass es eine gute Lösung  
für die Mitarbeitenden gibt.»**

*Karin Kissling*

als politischer Interessenvertreter des Verbands Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG). Sie bringt schlicht ihr Praxiswissen zum Personalrecht aus dem Alltag einer grossen Verwaltung ein. Der eigentliche politische Austausch findet in den Begleitgruppen statt, und ich bin zuversichtlich, dass wir im gemeinsamen Dialog solche Bedenken sehr gut abbauen können.

*Die Kommission will den aktuellen GAV bis Ende 2030 verlängern. Warum?*

Es gibt zwar juristische Meinungen, wonach der GAV sowieso automatisch weiterläuft, wenn man nichts Neues hat. Aber wir wollten auf Nummer sicher gehen. Dass wir uns für Ende 2030 entschieden haben, liegt daran, dass Ende 2029 ziemlich an den Anfang einer neuen Legislatur gefallen wäre. Der Entscheid zur Vorbereitung der Verlängerung war in der Kommission einstimmig. Wir wollen den Angestellten damit auch eine gewisse Sicherheit geben, dass der Vertrag ganz sicher weitergilt, bis es etwas Neues gibt. Unser Ziel bleibt es aber, vor Ende 2030 fertig zu sein. Selbst in der Kommission wurde beim Blick auf den Zeitplan vereinzelt gefragt, ob man den Gesetzgebungsprozess nicht abkürzen könnte. Aber das geht nicht, denn die Geschäfte müssen seriös erarbeitet werden und durchlaufen verschiedene Gremien wie den Regierungsrat, die Finanzkommission und den Kantonsrat. Das braucht die nötige Zeit, und wir wollen keine Schnellschüsse.

waltung und die Polizei, aber einen neuen GAV für die Spitäler. Auch ein komplett neuer GAV wäre eine Option. Diese Weichenstellung ist einer der allerwichtigsten Entscheide am Anfang. Wenn diese Weichen einmal gestellt sind, kann es danach richtig vorwärtsgehen. Erst dann geht es ans Füllen der inhaltlichen Details wie Lohnbänder, Flexibilisierung der Arbeitszeiten, Ferien etc. Für diesen Grundlagenentscheid rechnen wir momentan mit einem Zeithorizont von etwa einem Jahr, also bis zum Frühling 2027.

*Wo sehen Sie für das Personal die konkreten Chancen einer neuen Gesetzgebung?*

Wenn man sich die letzten 20 Jahre anschaut, hat man im GAV oft nur ganz kleine Sachen geändert. Im Moment gilt also ein Rahmen, der insbesondere vor 20 Jahren gepasst hat. Wenn wir nun ein wirklich neues



Personalrecht erarbeiten, ist das eine grosse Chance, zu modernisieren. Man kann positive Dinge und Benefits aufnehmen, an die man damals schlicht noch gar nicht gedacht hat, weil sie noch nicht aktuell waren. Zudem ist es eine Chance, genauer anzuschauen, ob man bestimmte Berufsgruppen herausnimmt, sodass nicht mehr zwingend für alle genau das Gleiche gilt.

*Was motiviert Sie persönlich, diese anspruchsvolle Kommission zu leiten?*

Als es hiess, unsere Partei habe drei Plätze in dieser Kommission zugute, fand ich das sofort sehr spannend, insbesondere von der juristischen Seite her. Für mich als Rechtsanwältin und Notarin ist die rechtliche Materie natürlich sehr interessant. Ich habe es nach meiner langen Zeit im Kantonsrat als echte Herausforderung und Chance gesehen, das Präsidium zu übernehmen. Ich habe früher selbst beim Kanton gearbeitet, und es liegt mir am Herzen, dass es eine gute Lösung für die Mitarbeitenden gibt. Das alles gibt mir die Motivation, mich über die nächsten Jahre für das Solothurner Personal zu engagieren.

### Zur Person

Karin Kissling ist Rechtsanwältin und Notarin. Sie sitzt für die Mitte seit 2013 im Kantonsrat und ist Mitglied der Justizkommission. Im November hat sie das Präsidium der Spezialkommission übernommen, welche die Erarbeitung der neuen Personalgesetzgebung des Kantons Solothurn verantwortet. Kissling kennt die Abläufe der Verwaltung nicht nur aus der Politik, sondern auch aus eigener beruflicher Erfahrung: Sie war früher selbst als juristische Mitarbeiterin beim Kanton tätig.

*Andrea Affolter,  
Leiterin Kommunikation  
Staatskanzlei*

AUS DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG

# Einige wichtige Veränderungen stehen an

**Die Berufsbildung ist laufend geprägt von Veränderungen. Häufig betreffen diese auch den Kanton Solothurn mit seinen über zehn Ausbildungsberufen. Beispielsweise in Bezug auf den Beruf Koch/Köchin EFZ, welcher im Jahr 2024 mit einer neuen Bildungsverordnung startete oder in Bezug auf die Berufe Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ beziehungsweise Unterhaltspraktiker/-in EBA sowie Kaufmann/-frau EFZ beziehungsweise Kaufmann/-frau EBA. Diese starteten bereits 2023 mit einer neuen Bildungsverordnung.**

Auch das Jahr 2026 bringt für die Berufsbildung, sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene, einige wichtige Veränderungen respektive Ereignisse mit sich. Im August werden die ersten Lernenden Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und Kaufmann/-frau EFZ ihre Ausbildung nach der neuen Bildungsreform abschliessen. Geprüft werden dabei, analog dem Unterricht, nicht mehr einzelne Fächer, sondern Handlungskompetenzbereiche. Diese setzen sich aus einer Vielzahl von einzelnen Handlungskompetenzen zusammen. Während der Ausbildung wurden die Handlungskompetenzen durch kleine, praxisnahe Aufträge erarbeitet.

Der Kanton Solothurn führte im Februar eine neue Lernplattform für die Lernenden Kaufmann/-frau EFZ ein. Dies bedeutete für die Lernenden sowie Berufs- und Praxisbildenden eine Neuorientierung und einen gewissen Initialaufwand. Mittel- und

langfristig wird sich der Wechsel jedoch auszahlen. Die neue Plattform ermöglicht eine flexiblere Zuwei-

*«Im August werden die ersten Lernenden Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und Kaufmann/-frau EFZ ihre Ausbildung nach der neuen Bildungsreform abschliessen.»*

sung der Lerneinheiten und unterstützt mehr Dateiformate, sodass die Lernenden ihre Arbeit einfacher dokumentieren können, beispielsweise mit Fotos oder Videos.

Unverändert sind die semesterweise stattfindenden Qualifikationsgespräche. Diese dienen einerseits dazu, den Kompetenzerwerb zu beurteilen, andererseits aber auch das Arbeits- und Sozialverhalten im Ausbildungsbetrieb zu reflektieren. Gerade bei herausfordernden Lehrverhältnissen oder bei Lernenden, welche mehr Unterstützung benötigen, erfordern diese Gespräche be-

sonders viel Fingerspitzengefühl. In der Vergangenheit zeigte sich, dass es teilweise Überwindung braucht, Verbesserungspotential anzusprechen.

Um einen Teil der Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren, fand am 17. März eine ERFA-Tagung statt. Nebst dem Team Berufliche Grundbildung nahmen auch Berufs- und Praxisbildende aus verschiedenen Ämtern teil. An der Tagung wurden jedoch nicht nur gemeinsam Erfahrungen diskutiert, auch die Weiterbildung kam nicht zu kurz.

Für die Berufs- und Praxisbildenden standen an diesem Tag mehrere spannende Inputs und Workshops auf dem Plan. Unter anderem das Thema Gesprächsführung und Feedback geben oder kreative Methoden zur Projektplanung und Durchführung.

Nicht nur die Berufs- und Praxisbildenden wurden an diesem Tag eingebunden, sondern auch einige Lernende, welche die ERFA-Tagung zu grossen Teilen geplant haben und uns auch bei der Durchführung unterstützten. An dieser Stelle möchten wir Baran Budak, Timea Wagner und Azra Öztürk für ihre Mithilfe danken. Zusätzlich zu der ERFA-Tagung wird im November ein Anlass für Berufsbildende stattfinden, an welchem die Teilnehmenden Gelegenheit haben werden, sich zu spezifischen Themen weiterzubilden.

Zwischen diesen zwei Anlässen dürfen wir im August die neuen Lernenden begrüßen. Gleich zu Beginn der Ausbildung werden die berufsübergreifenden «Welcome Days» stattfinden. Eine tolle Gelegenheit für die Lernenden, sich zu vernetzen. Wir freuen uns auf die Nachwuchstalente und wünschen ihnen bereits jetzt einen guten Start in die Ausbildung.

*Ein Beruf im Wandel der Zeit: Cover-Illustration der SOI-Ausgabe 2/2024.*



*Raphael Flückiger,  
Fachmann Berufliche  
Grundbildung*

18. AKTIONSTAGE PSYCHISCHE GESUNDHEIT KANTON SOLOTHURN

# Referate, Workshops, Lesungen und ein Live-Podcast laden zum Austausch ein

**Vom 5. bis 8. Mai 2026 finden im Kanton Solothurn die 18. Aktionstage Psychische Gesundheit statt. Die Veranstaltungen schaffen Raum für Information, Austausch und Begegnung rund um das Thema psychische Gesundheit.**

Die 18. Aktionstage Psychische Gesundheit Kanton Solothurn finden dieses Jahr erstmals im Mai statt und werden kompakt über einen Zeitraum von vier Tagen vom 5. bis 8. Mai durchgeführt. Mit Referaten, Workshops, Lesungen und einem Live-Podcast werden unterschiedliche Perspektiven auf die psychische Gesundheit aufgezeigt mit dem Ziel, die Menschen zu ermutigen, ihre psychische Gesundheit aktiv mitzugestalten.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit Gesprächen, Lesungen, Referaten und Workshops.



## Männer und Emotionen

Dienstag, 5. Mai 2026, 18 Uhr –  
Rythalle Solothurn

Im Live-Podcast «GESTÖRT ERZÄHLT» spricht Psychotherapeut Matthias Boss mit Gästen aus dem Spitzensport über Emotionen im Männerbild. Offen und persönlich berichten sie, wie Gefühle im Alltag und im Sport erlebt und verarbeitet werden.

## Mit Geschichten die psychische Gesundheit stärken

Mittwoch, 6. Mai 2026, 14 Uhr –  
Kunsthaus Grenchen

Autor und Kommunikationsberater Daniel Göring liest aus seinem Buch und erzählt Geschichten über Herausforderungen im Alltag. Die Texte laden zum Nachdenken ein und eröffnen im anschliessenden Austausch neue Perspektiven auf psychische Gesundheit.

## ADHS/ADS als Neurotyp verstehen

Mittwoch, 6. Mai 2026, 18 Uhr –  
Zwinglihaus Grenchen

Psychiaterin Dr. med. Ursula Davatz beleuchtet ADHS und ADS aus einer neuen Perspektive: nicht als Krankheit, sondern als Neurotyp mit besonderen Stärken und Herausforderungen. Das Referat zeigt auf, wie ein systemischer Ansatz neue Wege im Umgang mit ADHS eröffnen kann.

Rückblick auf die Aktionstage 2025: «Autismus-Spektrum-Störung – eine Betroffene erzählt» im Zwinglihaus in Grenchen.

Finja Basan

Rückblick auf die Aktionstage 2025: «Workshop – Eigenraum und gesunde Grenzen» im Alten Spital Solothurn.

Finja Basan

## Hilfe, ich muss perfekt sein!

Donnerstag, 7. Mai 2026, 14.30 Uhr  
und 16.30 Uhr – Psychiatrische Klinik  
Solothurn

In zwei Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit Perfektionismus auseinander. Die Leiterinnen zeigen auf, wie überhöhte Selbstansprüche entstehen und welche Strategien helfen können, gesünder mit Leistungsdruck umzugehen.





Rückblick auf die Aktionstage 2025: «Verschiedene Generationen – eine Arbeitswelt» im Magazin in Olten.

Finja Basan

### Perfekt – zu welchem Preis?

Donnerstag, 7. Mai 2026, 18 Uhr –  
Psychiatrische Klinik Solothurn

Ein Referat zum Thema Perfektionismus und seine Auswirkungen auf das Wohlbefinden. Die Referentinnen erklären, wann hohe Ansprüche zur Belastung werden können und wie ein ausgewogener Umgang mit Perfektionismus gelingt.

### Ist psychische Gesundheit Glückssache?

Freitag, 8. Mai 2026, 18 Uhr –  
Hotel Olten

Psychiaterin Esther Pauchard spricht über Selbstverantwortung und innere Stärke im Umgang mit Belastungen. In einem anschliessenden Podiumsgespräch teilen Betroffene ihre persönlichen Erfahrungen und zeigen Wege zu mehr Selbstwirksamkeit auf.



Rückblick auf die Aktionstage 2025: «Gefangen in der manipulativen Beziehung», Referat mit Fragerunde in der VEBO Oensingen.

Talitha Gloor

OK-Team Aktionstage Psychische  
Gesundheit Kanton Solothurn:  
Kathrin Büschi, Désirée Di Santo,  
Heidi Schenker, Regula Straumann  
und Anita Wirz



Alle weiteren Informationen zu  
den Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.hin hoeren-so.ch](http://www.hin hoeren-so.ch)

## NOVEMBER 2025



**Céline Albertella**  
Landwirtschaftliche  
Mitarbeiterin,  
Bildungszentrum  
Wallierhof



**Thomas Chwalla**  
Amtlicher Fach-  
assistent, Amt für  
Landwirtschaft



**Barbara Dörig**  
Leiterin Alter, Pflege  
und Suchthilfe,  
Gesundheitsamt



**Marco Egger**  
ICT-Projektleiter,  
Amt für Informatik  
und Organisation



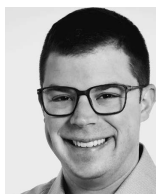
**Martina Egger**  
Co-Leiterin  
Administration,  
Gesundheitsamt



**Fabian Flury**  
Polizist, Polizei  
Kanton Solothurn



**Dominik Kamber**  
Leiter Strassen-  
unterhalt Kreis III,  
Amt für Verkehr  
und Tiefbau



**Matthias Lederer**  
Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter, Amt  
für Umwelt



**Marc Lüthi**  
Polizist, Polizei  
Kanton Solothurn



**Camille Savary**  
Jurist,  
Departements-  
sekretariat VWD



**Heiner Waiz**  
Mitarbeiter  
Sicherheitsdienst,  
Justizvollzugsanstalt

## DEZEMBER 2025



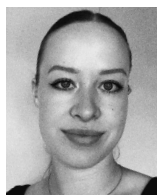
**Tina Brügger**  
Assistentin  
Konrektorat,  
Kantonsschule Olten



**Nicole Hugentobler**  
Projektleiterin  
Grundwassernutzung,  
Amt für Umwelt



**Karin Roth**  
Administrative Sach-  
bearbeiterin, Berufs-  
bildungszentrum  
Solothurn-Grenchen



**Fabiana Rothenbühler**  
Sachbearbeiterin,  
Migrationsamt

## JANUAR 2026



**Fausto Aloisi**  
Energieberater  
Gebäude, Amt  
für Wirtschaft  
und Arbeit



**Fabienne Fahrni**  
Fachspezialistin  
Beratung und  
Kundenkontakte,  
Amt für Wirtschaft  
und Arbeit



**Patrick Infanger**  
Leiter Projekt-  
management, Amt  
für Verkehr und  
Tiefbau



**Thierry Kohler**  
Sachbearbeiter,  
Amtschreiberei  
Olten-Gösgen



**Shima Kundert**  
Sachbearbeiterin,  
Amt für Gesellschaft  
und Soziales



**Alexandra Marti**  
Personalassistentin,  
Kantonsschule  
Solothurn



**Andrea Montanari**  
Sachbearbeiterin,  
Ausgleichskasse des  
Kantons Solothurn



**Katharina Rey**  
Juristin, Departementssekretariat  
VWD



**Jana Saner**  
Verkehrsexpertin,  
Motorfahrzeug-  
kontrolle



**Connie Schneider**  
Steuerfachfrau,  
Veranlagungs-  
behörde Dorneck-  
Thierstein



**Boris Vonlanthen**  
Jurist,  
Migrationsamt



Gruppenbild der Jubilarefeier vom 20. November 2025 mit den Jubilaren und Jubilarinnen, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten, dem Staatsschreiber und dem Chef Personalamt.

Kanton Solothurn

## In Pension gegangen

**Marcel Aebi**, Sachbearbeiter Kriminaltechnik, Polizei Kanton Solothurn  
**Lucia Afonso Rodrigues**, Raumpflegerin, Hochbauamt  
**Barbara Altermatt**, Leitende Jugendanwältin, Jugendanwaltschaft  
**Stephan Baschung**, Dienstchef ICT, Polizei Kanton Solothurn  
**Fabian Bieli**, Leiter Gebäudebetrieb, Hochbauamt  
**Cornelia Blatter**, Sachbearbeiterin, Richteramt Dorneck-Thierstein  
**Susanne Bolliger-Grau**, Sachbearbeiterin, Richteramt Thal-Gäu  
**Karin Dornbierer**, Sachbearbeiterin, Motorfahrzeugkontrolle  
**Rosmarie Fellmann**, Sachbearbeiterin, Motorfahrzeugkontrolle  
**Werner Jordi**, Berufsschullehrer, Berufsbildungszentrum Olten  
**Stephan Kaiser**, Mittelschullehrer, Kantonsschule Solothurn  
**Ursula Kauz-Gantenbein**, Steuerfachfrau, Steueramt  
**Doralice Läng-Langenauer**, Alimentenfachfrau, Oberämter Olten-Gösgen, Thal-Gäu, Dorneck-Thierstein  
**Aurora Mendez Peña**, Fachfrau Administration Service Center, IV-Stelle Solothurn  
**Thomas Notz**, Mittelschullehrer, Kantonsschule Olten  
**Karin Rudolf**, Mitarbeiterin Sicherheit, Justizvollzugsanstalt  
**Franziska Ruprecht**, Fachfrau berufliche Eingliederung, IV-Stelle Solothurn  
**Arlette Schwab**, Sachbearbeiterin, Ausgleichskasse des Kantons Solothurn  
**Silvia Seiler**, Sachbearbeiterin, IV-Stelle Solothurn  
**Tibor Somogyi**, Sachbearbeiter, Amtschreiberei Region Solothurn  
**Eveline Stebler**, Schulhilfe Sonderschule, Heilpädagogisches Schulzentrum Breitenbach  
**Adrian Stoll**, Stellvertretender Abteilungsleiter / wissenschaftlicher Experte, Amt für Umwelt  
**Gianluigi Tortella**, Stellvertretender Leiter Kompetenzzentrum für Publikationsmedien, Staatskanzlei  
**Beat Walser**, Lehrbeauftragter, Berufsbildungszentrum Olten  
**Marie-Therese Weber**, Sachbearbeiterin, Volksschulamt  
**Heidi Winistörfner**, Sachbearbeiterin, Amt für Wirtschaft und Arbeit  
**Astrid Wyss**, Technische Mitarbeiterin, Amt für Umwelt  
**Susanne Zimmermann**, Personalassistentin, Kantonsschule Solothurn

# Jubilarinnen und Jubilare

Jubilarinnen und Jubilare der Monate November, Dezember und Januar.

## 35 Dienstjahre

**Lorenz Eugster**, Bereichsleiter, Amt für Landwirtschaft  
**Hans-Peter Marti**, Ersatzrichter, Obergericht  
**Herbert Meier-Weibel**, Berufsschullehrer, Berufsbildungszentrum Olten  
**Bernhard Meister**, Amtschreiber, Amtschreiberei Thal-Gäu  
**Hans-Ulrich Moser**, Facharbeiter Strassenunterhalt, Amt für Verkehr und Tiefbau  
**Claudia Sutter**, Sachbearbeiterin, Polizei Kanton Solothurn  
**Pietro Tornese**, Hauswart, Kantonsschule Solothurn

## 30 Dienstjahre

**Bruno Furrer**, IT-System-Administrator, Amt für Informatik und Organisation  
**Dominik Galli**, Prorektor Kaufmännische Berufsfachschule, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
**Franziska Künzi**, Sachbearbeiterin, Gerichtsverwaltung  
**Roland Meier**, Amtlicher Fachassistent, Amt für Landwirtschaft  
**Benedikt Motschi**, Sachbearbeiter, Ausgleichskasse des Kantons Solothurn  
**Monika Senn**, Mittelschullehrerin, Kantonsschule Olten  
**Sonja Sorta**, Steuerfachfrau, Veranlagungsbehörde Olten-Gösgen  
**Nicole Waldner-Derendinger**, Mittelschullehrerin, Kantonsschule Solothurn  
**Guido Walsler**, Amtsgerichtspräsident, Richteramt Thal-Gäu

## 25 Dienstjahre

**Karin Aliano-Salzman**, Sachbearbeiterin, Richteramt Solothurn-Lebern  
**Sabine Balmer**, Sachbearbeiterin, Amtschreiberei Region Solothurn  
**Susanne Bolliger-Grau**, Sachbearbeiterin, Richteramt Thal-Gäu  
**Nicole Brunner**, Stellvertretende Leiterin Quellensteuer, Steueramt  
**Sandra Büetiger**, Disponentin, Polizei Kanton Solothurn  
**Dominik Fankhauser**, Berufsschullehrer, Berufsbildungszentrum Olten  
**Rebekka Gassmann**, Berufsschullehrerin, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
**Adrian Imbach**, Berufsschullehrer, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
**Stephan Lingg**, Gruppenleiter, Amtschreiberei Olten-Gösgen  
**Thomas Marti**, Steuerfachmann, Steueramt  
**Rita Peier**, Sachbearbeiterin, Amt für Landwirtschaft  
**Stefania Pispero-Sammali**, Reinigungsmitarbeiterin, Kantonsschule Solothurn  
**Stephan Schaller**, Mitarbeiter Montagetatelier, Justizvollzugsanstalt

## 20 Dienstjahre

**Sabine Baier**, Systemspezialistin, Gerichtsverwaltung  
**Marco Belloni**, Leiter Polizeigarage, Polizei Kanton Solothurn  
**Selina Büttiker**, Schulpsychologin, Volksschulamt  
**Pascal Cattin**, Berufsschullehrer, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
**Matthias Christen**, Applikationsmanager, Steueramt  
**David Erni**, Mittelschullehrer, Kantonsschule Olten  
**Eveline Flückiger**, Lehrerin Sonderschule, Heilpädagogisches Schulzentrum Olten  
**Martina Gasche-Felber**, Stellvertretende Leiterin Mediothek, Kantonsschule Solothurn  
**Toni Hofer**, Lehrer Sonderschule, Heilpädagogisches Schulzentrum Olten  
**Christoph Kofmel**, Informatiker, Steueramt  
**Brigitte Marti**, Projektleiterin, Hochbauamt  
**Jasmine Meier**, RAV Koordinatorin, Amt für Wirtschaft und Arbeit  
**Michael Meister**, Leiter Strassenunterhalt Kreis I, Amt für Verkehr und Tiefbau  
**Aurora Mendez Peña**, Fachfrau Administration Service Center, IV-Stelle Kanton Solothurn  
**Andrea Müller**, Leiterin Fachstelle Tierschutz, Amt für Landwirtschaft  
**Roland Spielmann**, Vorarbeiter, Amt für Verkehr und Tiefbau  
**Eveline Stebler**, Schulhilfe Sonderschule, Heilpädagogisches Schulzentrum Breitenbach  
**Stefan Thut**, Mittelschullehrer, Kantonsschule Solothurn  
**Jürg Viragh**, Rektor Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
**Thomas Vogt**, Leiter IT, Kantonsschule Solothurn  
**Ursula von Arx-Diebold**, Sachbearbeiterin, Amt für Umwelt



Durchblick im Rathaus Solothurn.

Kanton Solothurn

## 7 FRAGEN AN ... JONATHAN KELLER

### Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Mit 14 habe ich Zeitungen ausgetragen. Prägender war jedoch mein Aushilfsjob mit 15 in einem Elektronikladen. Neben der Mithilfe in Beratung und Verkauf durfte ich die Website und den eBay-Verkauf aufbauen. Diese Zeit hat meine Begeisterung für die digitale Welt geweckt.

### Was an Ihrem Job macht Ihnen am meisten Spass?

Es fasziniert mich, Menschen wirklich zu verstehen und ihre unterschiedlichen Perspektiven zusammenzubringen. Als Product Owner Online-Schalter my.so.ch kann ich meine vielfältigen Interessen und Fähigkeiten verbinden und ein komplexes, sinnvolles Produkt weiterentwickeln. Es freut mich, wenn Lösungen entstehen, die sowohl für Nutzende als auch für Mitarbeitende spürbare Verbesserungen bringen.

### Was ärgert Sie bei der Arbeit?

Nicht immer sind die Rahmenbedingungen ideal. Gleichzeitig sehe ich gerade darin ein Lernfeld.

### Welchen Beruf hätten Sie auch gerne mal ausgeübt?

Fotograf: Menschen, Emotionen und besondere Momente ganz nah miterleben und festhalten zu dürfen. Oder Pfarrer einer lebendigen Kirche.

### Welche berühmten Persönlichkeiten bewundern Sie?

Schon als Jugendlicher hatte ich keine einzelnen grossen Vorbilder. Mich beeindruckten vor allem einzelne Haltungen. Ein Beispiel sind die Inhaber von Victorinox: exzellente Produkte, nachhaltiges Wirtschaften, Menschen im Mittelpunkt und dabei spürbare Demut und Gottvertrauen.

### Welches Projekt würden Sie unterstützen, wenn Sie unbeschränkte Mittel zur Verfügung hätten?

Weltweit «Shalom Cities»: Das Projekt begleitet Menschen in Slumgebieten mit Hilfe zur Selbsthilfe hin zu nachhaltiger Veränderung. Hier vor Ort würde ich ein grosses Haus als Begegnungs- und Lernort schaffen: mit Café, gemeinschaftlichem Wohnen und Räumen für Austausch, Auszeit und neue Perspektiven.

### Wie gestalten Sie Ihre Work-Life-Balance?

Das bleibt für mich eine Herausforderung. Meine Arbeit ist für mich mehr als ein 9-to-5-Job. Was mir guttut: Zeit mit meiner Familie und Zeit für mich allein. Sonne, Weite und bewusstes Innehalten. Und ab und zu Gespräche mit meinem Coach.

*Bild: ala*



### Zur Person

#### Name

Jonathan Keller

#### Alter

38 Jahre

#### Amt

Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung

#### Funktion

Product Owner Online-Schalter my.so.ch

#### Beim Kanton

seit September 2024